

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 29 (1915)

21 (26.1.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-587065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-587065)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Muenstraße Nr. 24

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Frachtkosten 75 Pf., bei Schlußabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 M., für zwei Monate 1,50 M., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die sechsgepaaltene Zeile oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Anzeigenliste 50 Pf.

29. Jahrgang.

Rüstingen, Dienstag den 26. Januar 1915.

Nr. 21.

Schweres Seegefecht in der Nordsee

Ein englischer Schlachtkreuzer sowie der deutsche Panzerkreuzer Blücher gesunken

(Amtlich.) Berlin, 24. Januar. Bei einem Vorstoß der Panzerkreuzer Seydlitz, Derfflinger, Moltke und Blücher in Begleitung von vier kleinen Kreuzern und zwei Torpedobootsflottillen kam es in der Nordsee heute vormittag zu einem Gefecht mit englischen Streitkräften in Stärke von fünf Schlachtkreuzern, mehreren kleinen Kreuzern und 26 Torpedobootszerfüherern. Der Gegner brach nach drei Stunden sieben Meilen nordwestlich von Helgoland das Gefecht ab und zog sich zurück. Nach bisheriger Meldung ist auf englischer Seite ein Schlachtkreuzer, von unseren Schiffen der Panzerkreuzer Blücher gesunken. Alle übrigen deutschen Streitkräfte sind in die Häfen zurückgekehrt. Der stellvertretende Chef des Admiralstabes. Vehlke.

Siegreiches Vordringen in Polen

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 24. Januar vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Der 23. Januar war auf dem westlichen Kriegsschauplatz im allgemeinen ohne besondere Ereignisse. Im Argonnenwald wurden zwei französische Angriffe abgewiesen. In den Vogesen am Hartmannsweilerkopf und nördlich Steinbach machten wir Fortschritte und nahmen fünfzig französische Alpenjäger gefangen.

In Ostpreußen und im nördlichen Polen keine Veränderung. Unsere Angriffe gegen den Suchabtschnitt bei Borczinow waren erfolgreich. Ein feindlicher Gegenangriff wurde unter schweren Verlusten für die Russen abgewiesen. Russische Angriffe in Gegend nordwestlich Dwozno scheiterten.

Russische Angriffe bei Gumbinnen zurückgeworfen

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 25. Januar, vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) In Gegend Nieport und Yern fanden Artilleriekämpfe statt. Südwestlich Verry au Bac ging uns ein den Franzosen vor einigen Tagen entristener Graben wieder verloren. Während gestern nördlich des Lagers von Chalon nur Artilleriekämpfe stattfanden, kam es heute auch zu Infanteriegefechten, die noch andauern. Im Argonnenwald, nördlich Verdun und nördlich Toul ebenfalls Artillerietätigkeit. Die französischen Angriffe am Hartmannsweilerkopf wurden sämtlich abgewiesen. Die Kämpfe im Walde sind für die Franzosen sehr verlustreich, nicht weniger als 400 französische Jäger wurden tot aufgefunden. Die Zahl der gefangenen Franzosen erhöhte sich.

In Ostpreußen Artilleriekampf. Auf der Front Löben, östlich und nördlich Gumbinnen, wurde der Feind durch unser Feuer gezwungen, einzelne Stellungen südlich Gumbinnen zu räumen. Nördlich Gumbinnen wurden feindliche Angriffe unter schweren Verlusten für die Russen abgeschlagen. Im nördlichen Polen keine Veränderung. Ostlich der Pilica ereignete sich nichts wesentliches.

Geschützkampf und Plänkeleien

Wien, 24. Januar. Amtlich wird verlautbart vom 24. Januar, mittags: An der galizisch-polnischen Front keine Veränderung. In einigen Abschnitten Geschützkampf und Plänkeleien. Durch unser Artilleriefeuer gezwungen, räumte der Feind südlich Tarnow abermals einige Schützengräben. — Auch in den Karpaten ist die Situation im allgemeinen unverändert. Aus mehreren südlich der Rapphöfen vorgeschobenen Stellungen wurden die Russen zurückgedrängt. — In der Bukowina herrscht nach den letzten unsererseits erfolgreichen Kämpfen Ruhe. — Am südlichen Kriegsschauplatz keine Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes. v. Hofer, Feldmarschall-Leutnant.

Zur Kriegslage. Zum Seegefecht.

Gestern vormittag sind in der Nordsee deutsche und englische Seestreitkräfte aufeinander gestoßen und haben sich ein dreistündiges, wahrscheinlich recht schweres Gefecht geliefert. Auf deutscher Seite traten vier Panzerkreuzer neben kleinen Kreuzern und zwei Torpedobootsflottillen in den Kampf mit fünf englischen Schlachtkreuzern, einer Anzahl kleineren Kreuzern und 26 Torpedobootszerfüherern. In der Zahl der Einheiten waren sich beide Geschwader fast gleich. Die numerische Ueberlegenheit war jedenfalls auf englischer Seite nicht allzu groß. Anders steht es allerdings mit der Frage, ob die britischen Schiffe nicht in bezug auf Displacement und Verstärkung den deutschen um ein erhebliches überlegen waren. Das knappe Telegramm des Admiralstabes läßt über die Namen der auf englischer Seite kämpfenden Schiffe noch nichts verlauten.

Vom Ausgang des Seegefechtes wird bekannt gegeben, daß auf englischer Seite ein Schlacht-, auf deutscher Seite der Panzerkreuzer Blücher gesunken ist. Blücher ist 1908 im Kiel vom Stapel gelaufen, hat eine Länge von 161,1, eine Breite von 24,5 Metern, ein Displacement von 15.900 Tonnen und eine Bewehrung von 887 Mann; die Maschinen entwickelten eine Kraft von 32.000 Pferdestärken und gaben dem Schiff eine Geschwindigkeit von 26 Knoten. Die Verstärkung des Kreuzers entsprach in bezug auf das Kaliber der Geschütze im wesentlichen derjenigen der bereits verlorenen Kreuzer Scharnhorst und Gneisenau. Sie betrug beim Blücher 12 Stück 21-Zentimeter-, 8 Stück 15-Zentimeter- und 16 Stück 8,8-Zentimeter-Geschütze sowie 4 Torpedorohre. Artilleristisch stand er also hinter den Kreuzern Derfflinger, Moltke und Seydlitz weit zurück. Auch war sein Panzer 100 Millimeter schwächer als der anderer drei Panzerkreuzer. Zweifellos ist die artilleristische Unterlegenheit gegenüber dem englischen Gegner besonders schwer ins Gewicht gefallen und hat das Schicksal des deutschen Kreuzers besiegelt.

Zunächst werden Einzelheiten über das Seegefecht abzuwarten sein, ehe sich mehr dazu sagen läßt. So viel läßt sich wohl aber heute schon übersehen, daß die deutschen Schiffe gegen die Ueberlegenheit der englischen mit viel Erfolg angekömpft haben; denn die englische Admiralität hat sicher ihr bestes Schlachtkreuzermaterial zu einem Raid in die Nordsee benutzt, das fast durchweg 34,4-Zentimeter-Kanonen aufweist.

Pressestimmen.

Berliner Tageblatt: Die gestrige Seeblut ist die erste große Auseinandersetzung zwischen deutschen und englischen Seestreitkräften in europäischen Gewässern gewesen nächst dem Seegefecht vom 26. August 1914. Daß wir den Engländern trotz ihrer Ueberlegenheit den gleichen Schaden zufügen konnten, wie sie uns, sei er erlaubt, wenn auch der Untergang des Blücher schmerzlich zu bedauern sei. Der Vorstoß der deutschen Seestreitkräfte sei wieder ein glänzendes Beispiel unseres ungebrochenen Angriffsgedankes.

Berliner Lokalanzeiger: Wenn die Briten trotz ihrer Ueberlegenheit das Gefecht abgebrochen haben, sei das ein Beweis dafür, daß unsere Artillerie sie gehörig mitgenommen habe und daß auch ein überlegenes britisches Geschwader nicht in der Lage sei, einem kräftigen Vorstoß der unseren stand zu halten. — Die Wosjische Zeitung hebt besonders hervor, daß nicht die englische Flotte, sondern unsere Schiffe die Angreifenden waren.

Der französische Bericht.

Paris, 23. Januar, nachmittags 3 Uhr. Die Tätigkeit unserer Infanterie war am 22. Januar auf beinahe der ganzen Front der Ausbesserung, der durch schlechtes Wetter der Portage angerichteten Schäden gewidmet. Im Abschnitt Lombardzube rüdten wir etwa 100 Meter vor. In den Abschnitten Yvern, Aras, Albert, Noye und Souffens Artilleriekampf. Wir hatten an mehreren Stellen Vorteile. Verry au Bac wurde von den Deutschen bittig beschoßen. Nordwestlich Beaucourt unternahm der Feind Angriffe, welche abgewiesen wurden. In den Argonnen mißlangen die deutschen Angriffe in Fontaine Madame. Ein feindlicher Angriff auf St. Hubert gab Anlaß zu Infanterieekämpfen, die noch nicht beendet sind. An der Maas zwang unsere Artillerie den Feind, ein Munitionslager zu räumen und beschädigte schwer seine Laufbrücken. Vor St. Mihiel und im Elsaß Infanterieekampf am Hartmannsweilerkopf. Im Walde ist man hart aneinander. Die Aktion dauert ununterbrochen an. Bei Sonnenheim wurde die Höhe 425 vom Feinde erfolglos angegriffen. Weiter südlich rüdten wir in Richtung Kleinsahlberg nördlich der Spachbrücke vor.

Amtlicher Bericht von 11 Uhr abends: In den Argonnen dauerte der Kampf in Fontaine Rabaine und St. Hubert die ganze Nacht hindurch an. Alle Versuche des Feindes wurden abgewiesen. Heute früh begann der Kampf von neuem. Ueber die heutigen Operationen an dieser Stelle liegen keine Nachrichten vor, ebenso wenig über den heute fortgesetzten Kampf am Hartmannsweilerkopf.

Die französischen Schwierigkeiten in Marokko.

Paris, 24. Januar. Stampa meldet aus Rabat: In Rücksicht auf die fortbauenden Unruhen in Marokko hat der General Henrys eine starke Kolonne unter Obersten Kullerg gestellt und am 18. Januar in Daga konzentriert, um allen Angriffen der Aufständischen zuvor zu kommen.

Gouverneur v. Meyer-Waldeck genesen.

Berlin, 25. Januar. Der Gouverneur von Meyer-Waldeck befindet sich wohl und ist von seiner Reuandung genesen. Seine Familie hat die Erlaubnis erhalten, zu ihm zu kommen.

Zur Senais, die Ministerfeier in Portugal.

Lissabon, 25. Januar. Meldung der Agence-Fabas: Während des Ministertrates erklärte der Ministerpräsident, er sei entschlossen, zurückzutreten.

Ditrowo-Lodz-Kille.

Berlin, 25. Januar. Seit gestern ist der Personenverkehr Ditrowo-Lodz ausgenommen worden, so daß man nun auf deutschen Bahnen von Lodz nach Kille verkehren kann.

Eine vernünftige Mahnung.

Paris, 22. Januar. Der Pariser Jurist Charis Gide warnt in einer Zuschrift an die Guerre sociale vor Verbreitung der von der französischen Regierung zusammengestellten Berichte über angebliche Grenelatzen der deutschen Armee. Der Bericht könne auf das neutrale Ausland nur abstoßend wirken. Die Blätter haben auch tatsächlich keine Wiedergabe abgesehen.

Amsterdam, 22. Januar. Das Echo de Paris fordert die Polizei auf, gegen die Pariser deutschfreundliche Propa-

Befände zu vermindern, indem größere Abschlägungen vorgenommen werden.

Wir haben auch den Maßnahmen sympatisch gegenüberstehen, die darauf hinausgingen, die vorhandenen Getreidevorräte möglichst zu einteilen, daß sie bis zur nächsten Ernte unseren Bedarf stellen.

Merkt man sich auch an die Konsumenten wenden müssen, um sie zu verständigen Maßnahmen zu veranlassen, denn nicht in allen Fällen können Verordnungen helfen.

Man wird empfehlen müssen, daß möglichst vermieden wird, Brot zu Maßzeiten in Anspruch zu nehmen, wo sehr leicht anderer Ertrag geschaffen werden kann.

In letzter Zeit sind die Anregungen gekommen, ob nicht durch erhebliche Erhöhung der Weizen- und Kartoffelpreise diesem Uebelstand abzuhelfen sei.

Es kann erfreulicherweise hervorgehoben werden, daß in der Weizenergiegen die in Aussicht genommenen Maßnahmen große Interessentenkreise der Konsumenten übereinstimmend und geschlossen ihre Ansicht bekundet haben.

Der vor kurzem gebildete Kriegsausbeßler für Konsumenteninteressen, dem gegenwärtig die sämtlichen Gewerkschaftsgruppen, die Organisations der Angestellten und Beamten, sogar eine große Anzahl anderer Berufsvereine angehören, hat durch eine Eingabe an das Reichsamt des Innern

klar und präzis um Ausdruck gebracht, daß er bringend bittet, von einer Erhöhung der Höchstpreise Abstand zu nehmen.

Auf das Frühgebad verzichten heute schon die Arbeiterfamilien; sie tun es ohne Murren, weil ihnen durch das Verbot der Nacharbeit in Bäckereien, eine sozialpolitisch sympatische Maßnahme, dieser Verzicht leichter gemacht wird.

hohen Preislage, muß als eine scharfe Zurücksetzung der ärmeren Volksschichten empfunden werden.

Müssen wir unser Brotgetreide einteilen, dann ohne Rücksicht auf Preis und Rang, nein, jeder soll es fühlen: Es sind Kriegszzeiten!

Johanne Gräbe gestorben. Ganz unerwartet hat der Tod die Parteigenossin Gräbe aus dem Leben und einer zwar stillen aber dankbaren öffentlichen Tätigkeit in dem noch nicht hohen Alter von 52 Jahren beraubt.

Gausammlung. Am 27. Januar wird, wie unseren Lesern schon bekannt, eine Gausammlung in Wilhelmshaven und Rühringen stattfinden, deren Ergebnisse den Kämpfern in Flandern und ihren Angehörigen zu Gute kommen sollen.

Ueber die Zulandlegitimierung der ausländischen Arbeiter bestimmt das Ministerium für das Jahr 1915 folgendes:

- A. Dem Legitimationszwange unterliegen, wie bisher, grundsätzlich alle, und zwar auch die dauernd im Inlande befindlichen, ausländischen Arbeiter mit Ausnahme a) derjenigen seit längerer Zeit im Inlande befindlichen ausländischen Polen, denen eine besondere schriftliche Aufenthaltsgenehmigung ohne bestimmte Frist „bis auf weiteres“ erteilt, b) derjenigen Arbeiter, die im Inlande wohnen und täglich über die Grenze zur Arbeitstätte kommen.

- B. Nach den bisher gültigen Bestimmungen sind auch fernerhin zu behandeln a) Anträge auf gebührenfreie Umschreibung der Legitimationsarten von 1914 freigelegene Arbeiter, die bereits im Jahre 1914 gebührenfreie Karten erhalten hatten (Vordruck „gebührenfrei“ auf diesen Karten), b) Anträge auf Umschreibung der Legitimationsarten der im Jahre 1914 neu legitimierten im Inlande verbleibenden Arbeiter, mit Ausnahme der Inhaber roter und gelber Legitimationsarten, sowie der Inhaber weißer Karten, soweit sie russische Staatsangehörige sind (vergl. C).

- C. Für die Legitimierung der Inhaber roter und gelber Legitimationsarten, sowie der Inhaber weißer Karten, soweit sie russische Staatsangehörige sind, gelten die folgenden, von den bisherigen abweichenden Bestimmungen: 1. Bis zum 31. März 1915 dürfen diese Arbeiter auf Grund der Legitimationsarten von 1914 weiter beschäftigt werden.

Fleisch-Dauerware. Wiederholt ist das Publikum schon darauf hingewiesen, sich zeitig mit einem gewissen Vorrat zu versehen, besonders auch mit geräucherter Fleischwaren. In letzter Zeit sind auch vom Preussischen Mini-

sterium allgemein Auftrufe zur Verorgung ergangen. Zweifellos sind gerade in Rühringen-Wilhelmshaven die meisten Einwohner wirtschaftlich so gestellt, daß sie sich einen kleineren oder größeren Bestand halten können. Der Stadtmagistrat Rühringen empfiehlt der Bürgerchaft in heutiger Ausgabe unserer Zeitung, sich namentlich mit Schinken, Speck und Dauerwurst zu versorgen, da jetzt die Gelegenheit zum Einkauf noch verhältnismäßig günstig ist und man damit rechnen muß, daß in absehbarer Zeit die Preise erheblich steigen und die Ware selbst sehr spärlich werden wird.

Der Postdienst an Kaisers Geburtstag. Am Mittwoch den 27. d. M. ist der Annahme-, Ausgabe- und Befehldienst beim hiesigen Postamt wie folgt geregelt: Sämtliche Annahme- und Ausgabeschalter sind wie an Sonntagen geöffnet. Die Ortsbrief-, Paket- und Geldbestellung wird einmal ausgeführt; die ersiere beginnt um 10 Uhr vorm., die Paket- und Geldbestellung um 3 Uhr vormittags.

Eingefüllte Verpackung. Der Ausschuss für die Verpackung der Truppentransporte auf dem Bahnhof Oldenburg teilt uns mit, daß er, um mit dem Brotgetreide zu sparen, die Verpackung zu seinem Bedauern vorläufig einstellen muß.

Liebesgabenperrre. Im Januar darf die Militär-Paketpost Pakete an die Truppen nicht mehr annehmen. Veranlaßt wurde diese Maßregel durch die überreiche Verorgung der Truppen mit Feldpaketen und Liebesgaben anlässlich des Weihnachtsfestes.

Wahlshaven, 25. Januar.

Anrechnung militärischer Dienstleistungen in der Arbeiterversicherung. Der Bundesrat hat über die Anrechnung militärischer Dienstleistungen in der Arbeiterversicherung bestimmt, daß die bezüglichen Vorschriften der Reichsversicherungsordnung auch für Militärdienstleistungen gelten, die während des gegenwärtigen Krieges in österreichisch-ungarischen Diensten zurückgelegt worden sind oder noch werden.

Schwasser. Dienstag, 26. Januar: vormittags 8.30, nachmittags 9.00

Anentgeltlich Rat und Auskunft in gewerblichen u. industriellen Angelegenheiten erteilt für organisierte Arbeiter Karl Nieve, Barck, Pöcherstraße 5.

Gerichtlicher Redakteur: Oskar Günlich - Beilage von Paul Hug. - Notationsdruck von Paul Hug & Co. in Rühringen.

Hierzu eine Beilage. Verschwendet kein Brot! Jeder spare, so gut er kann!!

Gesucht 8 Gartenarbeiter Meldung Neugrodener Weg, Arbeitsstelle Stadtpark. 7874 Stadtmagistrat. Dr. Lueten.

Betonarbeiter gesucht, Stundenlohn 65 Pf. Bierling & Geers, Schminndegelande. 7875

Jüngerer Haushälterin gesucht. G. Harting & Söhne, Roonstraße 92. 7884

Wohnungs-Nachweis des Hilfsvereins Rühringen 5. Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie. Ziehung 2. Klasse 12. u. 13. Febr. 1915. Hauptgewinn 1,800,000 Mk., 1. Klasse 800,000 Mk., 2. Klasse 400,000 Mk., 3. Klasse 200,000 Mk., 4. Klasse 100,000 Mk., 5. Klasse 50,000 Mk., 6. Klasse 25,000 Mk., 7. Klasse 12,500 Mk., 8. Klasse 6,250 Mk., 9. Klasse 3,125 Mk., 10. Klasse 1,562 1/2 Mk.

Arbeitsvermittlungsstelle des Hilfsvereins Rühringen, Wilhelmshavenwerk. 63 (Althaus). Fernspr. Nr. 79 und 1165. Für Arbeiter kostenlos. Geöffnet von 9 bis 12 Uhr vorm. und von 4 bis 6 1/2 Uhr nachm. (außer Sonntags nachmittags). 7890

Schwitters Königl. Lotterie-Einnehmer, Wilhelmsh. Straße 1, gegenüber dem Varietés „Adler“. Fernspr. 160. 7826

Suche zu Hai ein zweites Mädchen von 14 bis 16 Jahren. G. Reif, Landwirt, Rühlhausen, Hooßfeld. 7872

Eine Reinwaschfrau gesucht. 7873 Roonstr. 128.

Stundenmädchen gegen hohen Lohn gesucht. 7889 Frau F. Arnoldt, Roonstr. 16.

Gesucht ein Hausmädchen der auch m. Verdienenzugehen versteht. G. Ahrens, Schlachtermstr. 7983 Peterstraße 92.

2 Kartoffelschälfräusen gesucht auf sofort. 7880

Wahrscheinlicherrinnen (Hote) für dauernde Arbeit gesucht. Wohlfahrtsverein 7882 Arbeiteramt.

2 Mädchen für Küchenhilfe auf sofort gesucht. Wohlfahrtsverein 7881 Arbeiteramt.

Gesucht zum 31. Januar ein ordentl. Hauswirtschafterin. Gavena, Bäckermeister, 7876 Alte Straße. Mietverträge bei Paul Hug & Co

Aufruf!

Kaisers Geburtstag 1915.

Manches Mal haben wir den Geburtstag unseres obersten Kriegsherrn schon miteinander gefeiert. Noch nie aber in so ernstem, innigem Verein mit ihm und einander wie in diesem Jahr. Noch nie haben so heisse Wünsche den Weg zu ihm gefunden wie jetzt, noch nie ist aber vor allem der Wunsch so rege in uns gewesen, so zu feiern, dass es eine Feier sei in seinem Sinne.

Lasst diesen Wunsch bei uns zur Tat werden, lasst uns daran gedenken: Das Vaterland sorgt für uns. Auch wir wollen für das Vaterland sorgen!

Wie könnten wir es besser, als indem wir uns das angelegen sein lassen, was unserm Kaiser und Herrn selbst am tiefsten im Herzen brennt:

Die Sorge für die Verwundeten und ihre Angehörigen!

Die Pflege der vielen Opfer dieses gewaltigen Krieges!

Lasst den 27. Januar, den Tag, der sonst manch heitere und kostspielige Feier sah, ein Denkstein unseres heiligsten Ernstes werden:

Alles für's Vaterland!

Alles für den Kaiser!

Es soll an diesem Tage gesammelt werden für unsere Kämpfer in Flandern und deren Angehörigen.

Zu diesem schönen Zweck soll am 27. Januar in allen Stadtbezirken, auf allen Schiffen planmässig gesammelt werden durch Verkauf von Fähnchen und Postkarten.

Was Ihr sonst in den üblichen Feiern veransagt, das bringt Euerm Kaiser, Eueren verwundeten Kameraden zum Opfer dar! Fördert, helft, dass der Fähnchentag am 27., unseres geliebten Kaisers Geburtstag, bei uns ein Tag innigster Opferfreudigkeit zu Wasser und zu Lande werde.

**Das Rote Kreuz
Wilhelmshaven.**

Frau von Krosigk,
Vorsitzende des Vaterl. Frauen-Vereins
Amtsrichter Frhr. von Gayl,
Vorsitzender des Männer-Zweigvereins
Intendanturrat Damm,
Schatzmeister.

**Die Bürgermeister der
Städte Wilhelmshaven
und Rüstingen.**

Bartelt.
Dr. Lucken.

Bekanntmachung.

Einer Anregung des Deutschen Städtetages folgend empfiehlt der Stadtmagistrat der Bürgerschaft, sich in nächster Zeit, jedenfalls in den nächsten Monaten, mit Fleischdauerwaren (Schinken, Speck und Dauerwurst) zu versorgen, da die Gelegenheit jetzt noch günstig ist, in absehbarer Zeit aber mit einer wesentlichen Preissteigerung und Mangel an solchen Fleischwaren gerechnet werden muss.

Für die Aufbewahrung der Waren sind von sachverständiger Seite Anleitungen gegeben und in den Zeitungen bekannt gemacht. [7888]

Rüstingen, den 23. Januar 1915.
Stadtmagistrat.
Dr. Lucken.

Bekanntmachung.

Die nachstehenden Firmen sind für die Ausführung von elektrischen Hausinstallationen im Umfange an das städtische Elektrizitätswerk Rüstingen zugelassen:

Wachhaus, Rüstingen, Holtermannstraße 48.
Bredt, Rüstingen, Moonstraße 6.
Birnack, Rüstingen, Börsenstr. 29.
Binter, Rüst., Friederikenstr. 13.
Brandt, Rüstingen, Auguststr. 15.
Eden, Rüstingen, Börsenstr. 12.
Elektrizitätswerk Rüstingen, Obenogelstraße 3.
Sarnis, Wilhelmsh., Marktstr. 13.
Luchmann, Wilhelmshaven, Am Bismardplatz.
Rufschla, Rüst., Bismardstr. 28.
Stemens - Schudert - Werke, Wilhelmshaven, Viktoriastraße 76.
Schubius, Rüstingen, Mithrasstr. 16.
Ludwig, Rüstingen, Schulstr. 30.
Weinreich, Rüst., Ulmenstr. 28.
Jahn, Rüstingen, Müllerstr. 53.
Rüstingen, 30. Mai 1914.
Betriebsamt [2270]
der Stadt Rüstingen.

Einsparungen.

**Modenzeitenungen
Zeitschriften etc.**
liefert prompt
Rudolf Wersin
Volksbuchhandlung.

Ammerl. Kleinfleisch

Pfd. 30 Pf., 5 Pfd. 1.50 Mk.
Pflaumenmus
Pfd. 35 Pf., 5 Pfd. 1.50 Mk.
**Buchweizenmehl und
Buchweizengrüße**
empfiehlt

W. Winterberg

Börsenstraße 11. [7869]
Pökelkleinfleisch
Pfund 20 Pf.
empfiehlt

E. Langer

Neue Straße 3. [7887]
Oldenburg-Eversten.
2957] Empfehlung täglich:
La-Döfen, Kalb- u. Schweine-
fleisch, sowie sämtl. Buchwaren
zu den billigsten Tagespreisen.
H. Kruse, Stroherfelder Chaussee 2

Verein für Tierschutz und Geflügelzucht Rüstingen.

Mittwoch den 27. Januar,
abends 8 1/2 Uhr

General-Verammlung

im Hotel Hotel (R. Rath).
Zahlreiches Erscheinen erwünscht
Der Vorstand. [7887]

Achtung!

Bürgerverein Schortens
Die Frauen der sich im Felde befindlichen Mitglieder werden gebeten, sich umgehend beim Kaiserlichen Roten Kreuz, Rüstingen, zu melden, zwecks Kriegsversicherung unter Mitbringen der Mitgliedsbücher zu melden.
[7877] Der Vorstand.

VARIETE THEATER ADLER

Täglich abends 8 Uhr
**Das hervorragende
deutsche [7879]
Spezialitäten-Programm!**
Die Kasse ist von 10 Uhr
morgens an geöffnet!

Unksküden, Rüstingen

Wettumstraße u. Ulmenstraße.
Verloren
Schmuckadel, Andenken, vom
Parthaus durch Holmannstr.,
Götestr. nach der Ulmenstr. am
22. Jan. Abgabe geg. Belohn.
[7885] Gimler, Ulmenstr. 40.

Jugendwehr.

Wochenplan der Jugendwehr Rüstingen - Wilhelmshaven.

1. Kompagnie: Dienstag den 26. Jan., 8.30 Uhr abends, Exercieren im Torpedo-Exercierhaus.
 2. Kompagnie: Donnerstag, 28. Jan., 8.30 Uhr abends, Exercieren im Torpedo-Exercierhaus.
 3. Kompagnie: Sonnabend, 30. Jan., 4 Uhr nachmittags, Exercieren im Torpedo-Exercierhaus.
 4. Kompagnie: Mittwoch den 27. Jan., 8.30 Uhr abends, Unterricht in der Gewerbeschule.
- Freitag den 29. Januar, 8.30 Uhr abends, Besprechung der Führer im Franziskaner.
Sonntag den 31. Januar, 7.30 Uhr abends, Kriegsunterhaltungsabend in der Gewerbeschule.
Rüstingen, den 25. Januar 1915. [7878]



Nachruf!

Am Freitag den 22. Januar starb nach kurzen
Leiden die Armenpflegerin

Frau Johanne Gräbe.

Als solche ist sie lange Jahre, erst in der Gemeinde Bank, dann in der Stadt Rüstingen, mit nachahmungswürdigem Eifer und echter Menschenfreundlichkeit gegen die Hilfsbedürftigen in der Armenpflege tätig gewesen. Sie war allen Mitgliedern der Armenkommission eine liebevolle, arbeitsfreudige und hilfsbereite Kollegin. Von allen wird ihr so unerwartetes Hinscheiden schmerzlich empfunden. Alle, die sie kennen gelernt haben, werden ihr ein treues und ehrendes Andenken bewahren.
Rüstingen, den 25. Januar 1915.

Die Armenkommission. Dr. Lucken.

Den Mitgliedern der Armenkommission nach der Nachricht, dass die Beerdigung am Mittwoch den 27. Januar auf dem Friedhof in Schaar stattfindet und der Leichenzug sich nachmittags 2 Uhr vom Willehad-Hospital in Bewegung setzt.
Eine besondere Einladung erübrigt sich.



Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Am Freitag den 22. Januar, nachts 11 1/2 Uhr, starb nach vierzehntägiger Krankheit im Alter von 52 Jahren meine liebe, unvergessliche Frau und treue Lebensgefährtin

Johanne Gräbe geb. Janssen.

Um stilles Beileid bittet der durch den unersehbaren Verlust hart betroffene Ehemann
**Karl Gräbe nebst Verwandten
Katharine Janssen
Heino Janssen nebst Kindern.**
Rüstingen, den 25. Januar 1915. [7863]
Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 27. Januar, nachm. 2 Uhr, vom Willehad-Hospital aus.

R. St. R.

Dienstag den 26. Januar,
abends 8 Uhr:
Sitzung
im Sitzungssaal des W. Halweland
Grenzstraße. [7864]
Der Vorsitzende.

Sozialdem. Wahlverein Rüstingen-Wilhelmshaven.

Achtung Genossinnen!
Montag den 25. Januar,
abends 8.30 Uhr, findet unsere
Mitglieder-Versammlung
im Edelweiß, Börsenstr. 91,
statt. Genosse Paul Hug
wird uns einen zeitgemäßen
Vortrag halten. Zahlreiche
Beteiligung erwartet
[7843] Der Vorstand.

Verloren Schmuckadel, Andenken, vom Parthaus durch Holmannstr., Götestr. nach der Ulmenstr. am 22. Jan. Abgabe geg. Belohn. [7885] Gimler, Ulmenstr. 40.

Städtische Volksküche Warmes Abendessen von 5 1/2 bis 7 Uhr.

General-Vorband der Machrichten und Heiler. Zahlstelle Rüstingen- Wilhelmshaven.

Den Geldentlohn fürs Vaterland (nach in Rüstingen) den Kollegen
[7866]
Karl Eden.
Ein ehrendes Andenken wird ihm stets gesichert bleiben!
Die Ortsverwaltung.

An-u. Abmelde-Formulare liefert Paul Hug & Co.

Danksagung.
Allen, die unserem oben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen (vom Herrn Pastor Rogemann für die trefflichen Worte am Grabe auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
[7892] Frau Witwe Weinter und Angehörige.



Todes-Anzeige.

Gehten abends 8 1/2 Uhr
entschlief sanft und ruhig
nach langem (d. einem Leiden
mein lieber Sohn, unser
lieber Bruder, Schwager
und Onkel, der Stabellarbeiter

Christian Ripken

im 27. Lebensjahre.
Ruhe sanft!
Mit tiefbetäubten Herzen
zeigen dies an
Familie Ripken
nebst Verwandten und An-
verwandten.
Nordham-Arens, den 23.
Januar 1915.
Die Beerdigung findet
statt am Mittwoch den 27.
Januar, nachmittags 3 1/2
Uhr, vom Sterbehause,
Brunnenstraße 3, aus. [7870]



Todes-Anzeige.

Am 23. Januar, abends
11 Uhr, verschied nach kurzer
Krankheit unsere liebe gute
Schwiegermutter, Groß- und
Urgroßmutter

Sophie Ricklefs,

geb. Mengeler,
im Alter von 87 Jahren,
was wir hiermit, um stille
Teilnahme bitten, tiefbet-
äubt zur Anzeige bringen.
Friedr. Goppensrath
nebst Kindern und Ver-
wandten.
Die Beerdigung findet am
Mittwoch den 27. Januar,
nachmittags 2 1/2 Uhr, vom
Sterbehause, Göterstr. 52,
aus statt. [7857]

Sozialdemokr. Wahlverein Wilhelmshaven-Rüstingen



Nachruf!

An der Freitag-Nacht
starb nach kurzem Kranken-
lager die Genossin

Johanne Gräbe

im Alter von 52 Jahren.
Sie war allezeit eine
tüchtige und überzeugungs-
treue Anhängerin unserer
Sache und ist sie zu früh
aus dem Reigen ihrer Mit-
kämpferinnen für die Rechte
der Frauen geifert worden.
Ehre sei ihrem Andenken!
Die Beerdigung findet am
Mittwoch den 27. Januar,
nachmittags 2 Uhr, vom
Willehad-Hospital aus statt
und wird den Mitgliedern
die Teilnahme an der Be-
erdigung aus Herz geliebt.
[7868] Der Vorstand.

Sozialdemokr. Verband Zweigverein Nordham.



Nachruf!

Am Freitag abend ver-
schied nach langem Kranken-
lager unser Mitglied, der
Kollege

Christian Ripken

im 27. Lebensjahre.
Ehre seinem Andenken!
Die Ortsverwaltung.
Die Beerdigung findet am
Mittwoch den 27. Januar,
nachmittags 3 1/2 Uhr, vom
Sterbehause, Brunnenstr. 3,
aus statt. Die Mitglieder
werden sich vollzählig daran
beteiligen. [7871]

